

Refugees welcome!

Seit Jahren besteht für viele Menschen nur noch der Ausweg in die Flucht, aus ihrem Zuhause und ihrer Heimat. Die Gründe sind hierbei zumeist vielfältig. Ob grausame Bürgerkriege, politische Verfolgungen, Hungersnöte oder auch Naturkatastrophen sind nur ein paar Beispiele dafür warum sich Menschen für eine Flucht in ein anderes Land entscheiden.

Wie bereits nicht nur den lokalen Medien zu entnehmen war, erreichten etliche Flüchtlinge aus vielen verschiedenen Ländern nach einer monatelangen, anstrengenden Reise auch die Kleeblattstadt Fürth. Die verschiedenen Aufnahmestationen zentral in der Innenstadt oder auch außerhalb sind maßlos überfüllt und weisen zudem eine schlechte Versorgung für die ankommenden Menschen auf. Aufgrund der komplett überfüllten zentralen Erstaufnahmeeinrichtung in Zirndorf müssen die Flüchtlinge nun in andere Aufnahmestationen untergebracht werden. Eine davon ist die Anlaufstelle im ehemaligen Areal des Möbel Höffners im Stadtteil Ronhof, welche die Flüchtlinge zunächst maximal vier bis zehn Tage aufnehmen soll, um diese anschließend an weitere Unterkünfte in ganz Deutschland weiter zu verteilen.

Aufgrund der schlechten Bedingungen in den Massenunterkünften sowie der aufkommenden rassistischen Hetze bspw. über Facebook-Gruppen wie „Kein Asylheim in Ronhof“ oder Diffamierungen seitens der neonazistischen Partei „Der dritte Weg“ hat sich ein breites Bündnis aus verschiedenen Gruppen, Institutionen und Organisationen sowie diverser Einzelpersonen der Stadt Fürth gebildet, um auf diese Missstände aufmerksam zu machen und sich solidarisch mit den Flüchtlingen zu zeigen. Ziel war es außerdem den Menschen eine Abwechslung im Hinblick auf ihren sonst tristen Alltag zu bieten und somit auch eine gewisse Willkommenskultur schaffen zu können.

In den Wochen zuvor wurden demnach einige Bündnistreffen veranstaltet, um zahlreiche Ideen zu sammeln und entsprechend umzusetzen. Dabei ist es uns gelungen auf dem ehemaligen Höffner-Areal ein Solidaritäts-Fest für die dort untergebrachten Flüchtlinge zu organisieren. Über 700 Menschen konnten wir zu diesem Fest in Ronhof begrüßen und parallel hierzu ein Rahmenprogramm auf die Beine stellen. Von Livemusik über Streetsoccer und Gauklern bis hin zu Essens- und Getränkeangeboten, welches für die Flüchtlinge kostenfrei angeboten und von den Organisatoren ehrenamtlich bereit gestellt wurde. Insbesondere durch die Finanzierung von EchtGeld ist es uns gelungen professionelle Streetsoccer-Tore bereit zu stellen und damit gemeinsam mit den Flüchtlingen aller Altersgruppen in Kontakt zu treten. Spannend war hierbei, dass unabhängig der Herkunft viele sich daran beteiligt haben und zunächst das gemeinsame Interesse an Fußball auch in diesem Rahmen verbindet.

In der Nachbetrachtung kann die knapp dreistündige Veranstaltung als Erfolg bezeichnet werden; nicht nur für diesen Tag, sondern als weiteres Zeichen sich weiterhin solidarisch mit den Flüchtlingen in Ronhof und weltweit zu zeigen. Durch die Möglichkeit mit etlichen Flüchtlingen zu sprechen, konnten wir erneut erfahren, wie katastrophal deren aktuelle Lebenssituation ist, aber gleichzeitig auch ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft und die Dankbarkeit für unser Engagement spüren.

Ein Dank gilt an dieser Stelle noch allen Beteiligten!

Weitere Berichte und Fotos von diesem Tag sind außerdem der lokalen Presse sowie folgendem Link zu entnehmen: www.fuerther-freiheit.info/2014/09/27/fuerther-feiern-solidaritaetsfest-mit-fluechtlingen/